

Murnau-Filmpreis an Chantal Akerman

Preisverleihung am 28. September im TAM

■ **Bielefeld** (nw). Der Bielefelder Friedrich-Wilhelm-Murnau-Filmpreis geht in diesem Jahr an die belgische Regisseurin und Autorin Chantal Akerman (64). Die Künstlerin werde die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung am 28. September im Theater am Alten Markt entgegennehmen, teilte die Murnau-Gesellschaft mit. Akerman habe die Jury beeindruckt „durch ihr individuelles, streng persönliches Schaffen, mit dem sie dem europäischen Autorenkino seit über 40 Jahren eine einzigartige Stimme schenkt“.

Die Preisverleihung im Theater am Alten Markt mit Empfang und Vorführung eines Teils des Werks von Chantal Akerman stehe unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Bielefeld, Pit Clausen. Die Preisträgerin werde sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen.

Das filmische Werk Chantal Akermans bewegt sich zwischen Dokumentation und Fiktion, zwischen Komik und Tragik, zwischen Kurz- und Langfilm, zwischen Kino und musealer Filminstallation. Die Tochter jüdischer Holocaust-Überlebender, vom Schicksal der Eltern tief geprägt, bearbeitet dieses Thema konsequent in vielen ihrer Filme. Ihre eigene Geschichte, ihre Erfahrungen, sind die Basis ihrer Werke. So schreibt sie die Drehbücher vieler ihrer Filme selbst, spielt auch in einigen selbst mit.

Ihr wohl bekanntester Film „Jeanne Dielman, 23, Quai du Commerce, 1080 Bruxelles“, zeigt drei Tage im Leben einer Mutter mit ihrem Kind: ein auswegloses Dasein zwischen Kartoffelschälen, Aufräumen und Gelegenheitsprostitution. Akerman entfaltet es in langen, teilweise in Echtzeit aufgenommenen Einstellungen, biswei-

len quälend langsam. In der vierköpfigen Preis-Jury saßen die Vorsitzende der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesellschaft Christiane Heuwinkel, der Filmkritiker Daniel Kothenschulte, die Co-Direktorin des Berliner Arsenal Institut für Film- und Videokunst Stefanie Schulte Strathaus sowie Horst Annecke, Gründungsmitglied der Gesellschaft zur Verleihung des Bielefelder Friedrich Wilhelm Murnau Filmpreises, als Vorsitzender. Die Bielefelder Partner der Kanzlei Streitböcker Speckmann fördern den mit 10.000 Euro ausgestatteten Preis zum dritten Mal, 2014 erstmals zusammen mit der Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG nach deren Beitritt zur verleihenden Gesellschaft. Die Jury zeichne Akermans Lebenswerk „mit Freude und Überzeugung“ aus, heißt es der Mitteilung. „Ein Werk, das sich dem Zeitgeist konsequent verweigert und von größtem Eigen-Sinn zeugt.“

INFO

Der Preis

- ◆ Der Murnau-Preis wurde 1988 erstmals zum 100. Geburtstag des 1888 in Bielefeld geborenen Stummfilmregisseurs Friedrich Wilhelm Murnau („Nosferatu“) verliehen und ging an Eric Rohmer.
- ◆ Danach erhielten ihn im Zwei-Jahres-Rhythmus Wim Wenders, der Kameramann Henri Alekan, Herbert Achternbusch, Jacques Rivette und 2001 Werner Herzog.
- ◆ Nach einer Pause wurde der Preis 2010 mit der Verleihung an Werner Schroeter und Elfi Mikesch wiederbelebt. 2012 ging er an Aki Kaurismäki.



International beachtet: Die belgische Filmregisseurin Chantal Akerman, hier bei den Filmfestspielen in Venedig 2011.

FOTO: DPA